

Heute

Laumann fordert mehr Ärzte auf dem Land



Anne Daniels (v.l.), Günter Körschgen, Ralf Robertz, Britta Oellers, Elona Hubrach-Verhasselt mit Karl-Josef Laumann. Foto: CDA

Tönisvorst. Die CDA hatte zum Dialog nach Tönisvorst eingeladen. Prominenter Gast der Veranstaltung war Karl-Josef Laumann, Staatssekretär der Bundesregierung für die Belange von Patienten und Bundesvorsitzender der CDA. Ohne lange Vorrede beackerte er die Themen aus seinem täglichen Bericht. „Die Entwicklungen in der Hausarztversorgung im ländlichen Bereich nimmt gravierende Ausmaße an. Wie soll häusliche Pflege funktionieren, wenn kein Arzt mehr zum Hausbesuch kommt. Für 800 Ärzte, die jedes Jahr ausscheiden, kommen nur 400 nach“, sagte Laumann. Die Politik müsse bei der Ausbildung nachbessern. Weitere Themen waren die Ausstattungen von Krankenhäusern und Informationen rund um die Pflege. Aus Sicht der CDU-Sozialausschüsse, dessen Bundesvorsitzender Karl-Josef Laumann ist, ging er aber auch auf den Erwerb von Wohneigentum oder die Situation von Kindern in Deutschland ein. „Es kann uns nicht kalt lassen, wenn Kindern nicht die Chance geboten wird, sich nach ihren Talenten zu entwickeln. Da fängt doch Teilhabe an der Gesellschaft mit an“, so Laumann. Red



Letztes Jahr schauten sich rund 300 Besucher das Feuer auf dem Minoritenplatz an. WZ-Foto: Archiv

Osterfeuer brennt am Sonntag in Neersen

Neersen. Das Abbrennen von Osterfeuern ist heutzutage nicht mehr in vielen Gemeinden eine Tradition. Anders ist das in Neersen: Das zwölfte Osterfeuer veranstalten die Katholische Pfarrgemeinde St. Maria in Neersen und die St.-Sebastianus-Bruderschaft am Ostersonntag, 16. April. Los geht es auf dem Minoritenplatz um 19 Uhr. Viele Erwachsene und Kinder erfreuen sich Jahr für Jahr an diesem Brauchtum. Die Flamme für das Osterfeuer wird von Pastor Markus Poltermann an der Osterkerze in der Pfarrkirche St. Maria entzündet und vom amtierenden Königshaus um Robert Brintrup zum Osterfeuer geleitet. Für die musikalische Begleitung ist ebenfalls gesorgt. Die Bruderschaft bietet den Besuchern wieder Getränke und Würstchen. Die Kinder können Stockbrot auf einer Feuerstelle backen. Ein Teil des Erlöses wird einer karitativen Einrichtung in Neersen gespendet. Red

Das müssen Sie lesen

1 Pünktlich mit dem warmen Wetter kommt wieder der Ärger rund um den Königshütte-See in St. Hubert. Der Vandalismus an dem Baggersee nimmt immer weiter zu. » S. 17

2 In der Abtei Mariendonk in Mülhausen freuen sich die Schwestern auf Ostern – das höchste Fest der Kirche. Die WZ hat die Nonnen besucht und startet eine Serie über der Leben im Kloster. » S. 18

Karfreitagmusik der Emmaus-Kantorei

Willich. Die Karfreitagmusik zur „Sterbestunde Jesu“ in der Auferstehungskirche beginnt am Freitag um 15 Uhr mit Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge in g-Moll. An der Orgel spielt Jens Peter Enk, der auch die Kantorei bei einigen Stücken begleitet wird. Pfarrer Rolf Klein liest die Passionsgeschichte nach Matthäus. Zum ersten Mal in Willich zu Gast ist die lyrische Sopranistin Christina Kühne. Sie ist zu hören mit Arien aus Pergolesis „Stabat mater“ und Bachs „Matthäuspassion“. Die musikalische Leitung der Karfreitagmusik hat Emmaus-Kantor Klaus-Peter Pfeifer. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Red

Kurs „Bodyworkout“ beim VfL Willich

Willich. Das Familienzentrum Willich bietet in Zusammenarbeit mit dem DJK VfL Willich unter Leitung von Maryam Rassa einen Kurs „Bodyworkout“ in der Städtischen Kita, Kantstraße 5, an. Er beginnt am Mittwoch, 26. April, in der Zeit von 19.30 bis 20.30 Uhr mit zehn Einheiten. Die Kosten betragen 40 Euro, für Mitglieder des Sportvereins 30 Euro. Anmelden kann man sich noch heute unter Tel. 02154/481508. Red



Reiterverein ächzt unter Auflagen

Sonntag steigt die traditionelle Osterparty in Vorst. Verein kämpft mit steigenden Kosten.

Von Tobias Kligen

Vorst. Seit 38 Jahren richtet der Reiterverein die beliebte Osterparty in der Reithalle aus. Und Jahr für Jahr bereiten die Mitglieder die große Sause am Ostersonntag mit viel Freude vor, wie die Vorsitzende Gerta Peters versichert. In diesem Jahr sei die Vorfreude allerdings etwas getrübt. Der Grund dafür sind die immer strengeren Auflagen der Behörden, berichtet die Vorsitzende: „Seit Wochen ist der Vorstand mit dem Einholen der Genehmigungen von der Stadt Tönisvorst beschäftigt. Immer mehr Bürokratie macht Vereinen zunehmend das Leben auch noch schwer.“

Laut Peters geht es dabei in erster Linie um sicherheitsrelevante Auflagen. „In den vergangenen Jahren registrieren wir immer steigende Ausgaben für Security-Kräfte, Rotes Kreuz und das Thema Brandschutz“, so Peters. „Wir möchten sicherheitsrelevante Dinge nicht infrage stellen, aber wir befürchten, dass sich hier etwas in die falsche Richtung bewegt. Immer neue Verbote und Reglementierungen bringen unsere Kultur- und Vereinsleben in Gefahr.“

In diesem Jahr habe man die Genehmigung für die Fete nur bekommen, weil man die Kräfte im Sicherheitsdienst aufgestockt habe. 15 Mitarbeiter eines Unternehmens sollen am Sonntag vor Ort sein. So sei es von den Behörden gefordert worden, damit 1400 Besucher in der Halle empfangen werden dürfen. Und auch diese Zahl ärgert den Verein. Früher seien immer 1800 Gäste zugelassen gewesen. „Das schmälert natürlich unsere Einnahmen“, sagt Gerta Peters.

Dem Verein ist bewusst,



Für viele Partygänger gehört die Fete in der Vorster Reithalle seit Jahren zum Osterprogramm.

Archiv-Foto: Kurt Lübke

dass die Stadt Empfehlungen und Handlungspläne des NRW-Innenministeriums umsetzt. „Die Sicherheit geht immer vor. Aber man darf das Augenmaß nicht verlieren und die Leute, die sich in unserer Stadt noch um Veranstaltungen bemühen, nicht mit immer schärferen Auflagen belegen. Sonst ist hier bald Schluss.“

Stadt setzt nach eigenen Angaben Landesvorgaben um

Wolfgang Schouten, Leiter des Fachbereichs Ordnung, kennt die Probleme. „Ja, die Auflagen haben in den letzten Jahren zugenommen“, sagt er auf Anfrage. Allerdings hätten die Stadt Tönisvorst und auch alle anderen Kommunen darauf wenig

Einfluss. „Das sind Vorgaben des Landes. Und die Behörde, die die Genehmigung erteilt, muss auch dafür geradestehen, dass die Vorgaben eingehalten werden“, sagt Schouten.

Schärfere Regeln gebe es seit der Duisburger Loveparade-Katastrophe 2010. Im Zuge der weltweiten Terrorgefahr habe das Land noch einmal darauf gedrängt, die Vorgaben strikt umzusetzen, so der Ordnungsamtsleiter. Da spiele keine Rolle, ob die genehmigende Behörde in Köln oder in Tönisvorst ist.

Dass der Reiterverein nun unter den Auflagen ächzt, kann Wolfgang Schouten nicht nachvollziehen. Die konkreten Vorgaben für die Party hätten

sich im Vergleich zum Vorjahr nicht gravierend verändert. Es sei eben landesweite Vorschriften, alles wieder neu zu beantragen. „Und dabei haben wir den Verein aus meiner Sicht bestens unterstützt.“

Das Thema Sicherheit hat auch konkrete Auswirkungen auf die Besucher, wie der Veranstalter mitteilt. „An den Eingängen werden Personenkontrollen durchgeführt. Das Mitbringen von scharfen Gegenständen und Glasflaschen ist nicht erlaubt“, so Gerta Peters. Insgesamt freue sich der Vorstand aber doch auf die Fete am Sonntag. Peters: „Wir kennen unsere Gäste seit Jahren und die Partys sind immer friedlich abgelaufen.“

FAKTEN ZUR FETE

BEGINN Die Osterparty in der Reithalle beginnt am Ostersonntag um 20 Uhr. Bis 22 Uhr bietet der Verein an den Getränkeständen eine Happy Hour für Longdrinks. Es gibt eine Cocktail- und Sektabar und einen Imbisswagen.

MUSIK Für Musik sorgt die Band Treasure im Wechsel mit einem DJ von Dance Sensation.

EINTRITT Der Eintritt zur Vorster Osterparty kostet an der Abendkasse acht Euro. Weitere Informationen gibt es über die E-Mail-Adresse des Vorster Reitervereins:

info@reiterverein-vorst.de

Fahrer für den Tönisvorster Bürgerbus gesucht

Der Verein ist ständig auf der Suche, weil aus Altersgründen immer wieder Ehrenamtler ausscheiden.

Von Klaus Pillen

Tönisvorst. Elf Frauen und 24 Männer kümmern sich derzeit darum, dass der Bürgerbus montags bis samstags seine Fahrten durch das Stadtgebiet machen kann. Trotzdem wird immer „Nachwuchs“ gesucht. Deshalb war der Bürgerbusverein beim Frühlingsfest in St. Tönis mit einem Informationsstand vertreten.

„Es sind sieben Interessenten gekommen“, freut sich Horst Dicken, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins. Der Verein ist eigentlich ständig auf der Suche nach Fahrern, weil immer wieder welche aus Altersgründen ausscheiden oder vorübergehend ausfallen – zum Beispiel durch Krankheit.

Der Bürgerbus fährt jeden Tag fünf Touren

Für Neueinsteiger ist der zeitliche Aufwand gering. Der Bürgerbus fährt jeden Tag fünf Touren, die jeweils zwei bis drei Stunden durch die Stadt führen. Ausgangspunkt ist immer der Wilhelmplatz. Jede Fahrt führt über 17 Kilometer und es werden bis zu 45 Haltestellen angefahren. Pro Jahr werden so 55 000 Kilometer zurückgelegt und zirka 18 000 Fahrgäste transportiert. Der Verein verfügt über einen älteren und einen neueren Bus,



Beim St. Töniser Frühlingsfest wurde um Fahrer für den Bürgerbus geworben.

Foto: Friedhelm Reimann

von denen aber immer nur einer im Einsatz ist. Der andere dient als Ersatzfahrzeug.

Ein Fahrer müsste zwei Stunden pro Woche aufbringen

Es reicht also schon, wenn ein Fahrer rund zwei Stunden pro Woche für dieses Ehrenamt aufbringt. „Jeder kann selbst entscheiden, wie viele Stunden

er fahren möchte“, sagt Dicken. Neueinsteiger müssen allerdings ein paar Prüfungen ablegen, bevor sie den Bürgerbus steuern dürfen. Erforderlich sind neben dem Führerschein ein Personenbeförderungsschein, ein polizeiliches Führungszeugnis und eine Fahrprüfung, die von einem Beauftragten der Stadtwerke

durchgeführt wird, sowie eine ärztliche Untersuchung. Letztere muss alle fünf Jahre erneuert werden. Fahrer, die älter 65 Jahre sind, müssen jedes Jahr zum Arzt.

„Diese Vorbereitungen dauern nur wenige Wochen. Dem Bewerber entstehen dadurch keinerlei Kosten. Die übernehmen wir“, sagt Dicken. Zu Be-

ginn nehmen die „Neulinge“ drei bis fünf Mal auf dem Beifahrersitz Platz, um die Strecke kennenzulernen, bevor sie dann alleine auf Tour geschickt werden.

Wer gerne als Bürgerbusfahrer mitarbeiten möchte, kann sich direkt an Horst Dicken, Tel. 02151/794747, wenden.